

Last, über 2000 Zentner schwer, mit Adlerjchnelligkeit durch die Sturmnacht
65 fortzureißen.

„Will die Verwaltung immer noch nicht d'ran, euch armen Kerls
Schutzkabinen auf die Maschinen zu bauen?“ fragt der Inspektor den
Lokomotivführer; „ihr müßt barbarisch da vorn in einer solchen Winter-
nacht leiden.“ — „Ja, ja, die Herren in ihrem Sessionszimmer wissen's
70 nicht, wie ein Schneenordost schneidet,“ antwortet der Führer aus seinen
dicken Tüchern dumpf heraus, „und meinen, wir hörten und sahen nichts
in dem Häuschen. Ob man wohl besser mit so verbundenen Ohren hört,
mit so entzündeten Augen sieht?“ setzte er lachend hinzu, auf seinen Kopf
deutend, und dann: „Fertig, Herr! Sie können's Zeichen geben lassen.“
75 Der Inspektor winkt, die tobende Perronglocke jagt mit grellem Schellenlaut
nochmals die Schläfer in den Wagen empor und ihre letzten Töne ver-
schwimmen in dem noch abscheulicheren, langgehaltenen Pfliffe der Maschine.
Dann hört man draußen die lauten Doppelschläge der elektrischen Glocken
c, e, — c, e, — c, e, im Sturmwind verwehen. „Gott behüt' dich,
80 Zimmermann,“ sagt die Frau, dem auf der Maschine stehenden Führer
noch einmal die Hand reichend — „Gute Nacht, Frau! denkt an mich,
wenn ihr warm liegt.“ — „Du armer Karl.“ — Er legt die bepelzhand-
schuhte Faust auf den Regulator, ein Ruck, die Maschine setzt sich in
Bewegung, stöhnend, wie widerwillig, folgen ihr die Wagen, puffend bläst
85 sie die erste Dampfvolke gegen das Dach der Halle, die zweite schon in das
Schneegestöber, daß die Flocken, wie entsetzt emporgerissen, auseinander-
stieben. Heulend fällt der schneidende Sturm die beiden schweigenden Männer
auf der Maschine, den Lokomotivführer und den Heizer, an und schießt
ihnen wie Eisnadeln, horizontal fast, die im Scheine der Lokomotivlaternen
90 glitzernden und wie Millionen kleine, kalte Quälgeister tanzenden Schnee-
flocken ins Gesicht. Der Führer sieht sich um, ob auf dem Zuge alles recht
und in Ordnung. Der Schein der beleuchteten Wagenfenster gleitet über
den Schnee. — Wie behaglich muß es in den gepolsterten, warmen Coupés
sein! — Auf den Wagen wie schwarze Klumpen sitzen die Schaffner in
95 Pelze und Mäntel vergraben; der Sturm fährt mit wüstem Zischen zwischen
Rädern und Wagen durch.

Die roten Lichter der Signale an den Ausweichungen gleiten langsam
vorüber, jetzt hat der Zug das letzte derselben hinter sich und ist auf freier,
offener Bahn.

100 Rabenfinster, sturmtobend, schneedurchrieselt liegt die Nacht vor dem
Führer, kaum den Schornstein seiner Maschine kann er sehen. Welche
Gefahren birgt diese Finsternis für ihn? Hat ein Arbeiter eine Hacke auf
der Bahn liegen lassen? Hat der Sturm einen Signalbaum umgelegt oder
einen Wagen von einer Station auf die Bahn hinausgetrieben? Hat der